



Newsletter



Netzwerk Kinderschutz im Landkreis Alzey-Worms

Ausgabe 1/Juli 2009

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Netzwerkpartner/innen,

Kinderschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die Anforderungen an uns alle stellt. Der Aufbau eines gut funktionierenden Netzwerkes liegt damit in unserem gemeinsamen Interesse. Ein Netzwerk lebt vom Engagement aller Beteiligten und der Nutzung der angebotenen Gestaltungsmöglichkeiten!

Am 10.03.2009 fand in der Riedbachhalle in Alzey-Weinheim die Auftaktveranstaltung

Netzwerk Kinderschutz im Landkreis Alzey Worms

statt. An der Veranstaltung nahmen über 160 Personen aus den verschiedensten Professionen (s. unten) teil, die sowohl Interesse als auch Ihre Bereitschaft zum Aufbau eines lokalen Netzwerkes zum Kinderschutz bekundeten. Hierfür möchte ich mich bei den Teilnehmer/innen ganz herzlich bedanken. Ich freue mich, dass viele Professionen ihr Wissen, ihre beruflichen Erfahrungen und ihr Engagement in den Aufbau eines Netzwerkes mit einbringen wollen, von dem Alle für ihre beruflichen Aufgaben profitieren können.

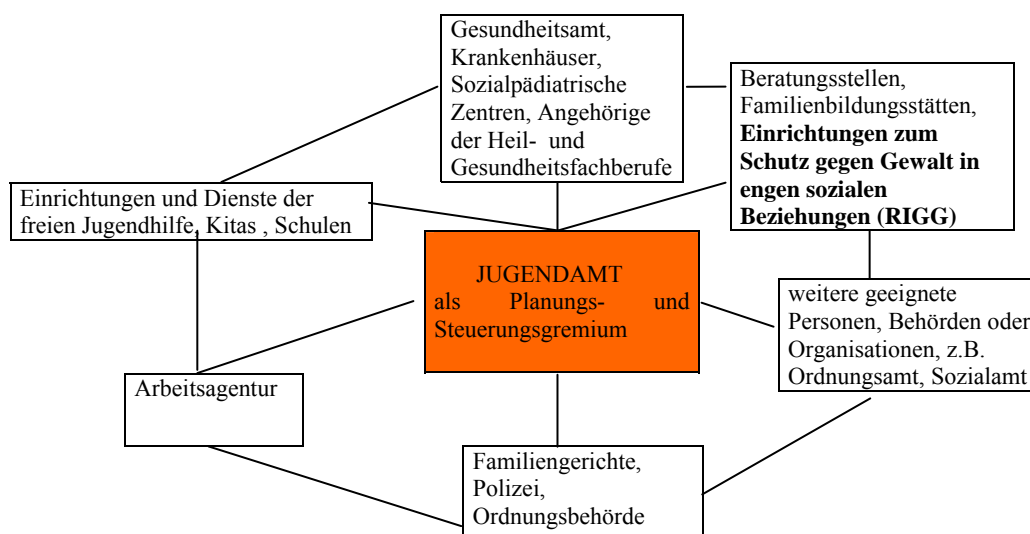


Der vorliegende neu aufgelegte newsletter soll dazu dienen, alle Fachkräfte über Entwicklungen, Fortbildungsangebote und Arbeitsergebnisse aus den Arbeitsgruppen zu informieren. Er wird an alle Interessierten verschickt mit dem Ziel, für eine gemeinsame Arbeit für den Schutz von Kindern zu werben und zu motivieren.

Inhalt:

- 1. Netzwerkpartner/innen - wer gehört dazu?**
- 2. Dokumentation der Auftaktveranstaltung vom 10.03.2009 (Vorträge im pdf-Format finden unter: http://www.kreis-alzey-worms.eu/verwaltung/buerger//dokumente/Doku_Kinderschutz_20090310.pdf)**
- 3. Ausblick**
- 4. Fortbildungsangebote**
- 5. Aktuelles**
- 6. Erreichbarkeit der Koordinierungsstelle Kinderschutz**
- 7. Informative Internetseiten zum Thema Kinderschutz**

1. Netzwerkparker – wer gehört dazu?



2. Dokumentation der Auftaktveranstaltung vom 10.03.2009

Landrat Ernst-Walter Görisch übernahm die Schirmherrschaft und eröffnete die Veranstaltung. In seiner Rede führte er in das Thema Kinderschutz ein, stellte Möglichkeiten und Nutzen von lokalen Netzwerken vor und wünschte den Teilnehmer/innen viel Erfolg beim Aufbau eines tragfähigen Arbeitsbündnisses für einen effektiveren Kinderschutz. Herr Görisch unterstrich einmal mehr, dass sich die Netzwerkparker der hierfür notwendigen politischen Unterstützung im Landkreis Alzey-Worms gewiss sein können.



Sandra Menk, Leiterin der Servicestelle Kinderschutz beim Landesamt für Soziales Jugend und Versorgung in Mainz (LSJV) stellte das am 21. März 2008 in Rheinland-Pfalz in Kraft getretene „Gesetz zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit“ vor. Sie informierte über das Einladungs- und Erinnerungswesen zu den Früherkennungsuntersuchungen sowie über die Bildung lokaler Netzwerke und deren Aufgabe, die konzeptionelle Entwicklung sowie die Bündelung und den Ausbau von Angeboten „Früher Hilfen“ voranzubringen.

Sabine Strohmenger, die im Rahmen des neuen Landeskinderschutzgesetzes mit einem Stellenanteil von 0,5 seit September 2008 die **Koordinierungsstelle für Kinderschutz** betreut, stellte den Handlungsablauf nach §8a SGB VIII durch das örtliche Jugendamt sowie den bisherigen Umsetzungs- und Planungsstand für die mit dem Landeskinderschutzgesetz verbundenen Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe im Landkreis Alzey-Worms dar.



Im Anschluss daran informierte **Dr. Franziska Adam-Umbach** vom kinder- und jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes Alzey-Worms über den Verfahrensweg zum Einladungs- und Erinnerungswesen zu den Früherkennungsuntersuchungen durch das örtliche Gesundheitsamt. Seit Januar 2009 wird dieses Aufgabengebiet von **Judith Albrecht**, Kinderkrankenschwester, mit einem zeitlichen Umfang von 16 Wochenarbeitsstunden betreut.



In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, dass dem Gesundheitsamt seit März 2009 mit Dr. Gerhard Samosny auch ein neuer Amtsleiter vorsteht (<http://www.allgemeinezeitung.de/region/alzey/landkreis-alzey-worms/6626757.htm>).

Der jüngste Chor der Kreismusikschule Alzey-Worms, "Singing Alzey-Worms", unter der Leitung von Susanne Steffens und dem Leiter der Kreismusikschule Kurt Steffens am Klavier gönnte uns mit einem musikalischen Hörgenuss eine kurze Verschnaufpause. Sowohl die Kinder im Alter von 7- 10 Jahren als auch die Teilnehmer/innen der Netzwerkkonferenz hatten sichtlich Spaß und Freude an der Darbietung.



Da es um Kinder geht, war es uns ein Anliegen, auch Kindern die Möglichkeit zu geben, im Rahmen der Netzwerkveranstaltung einen Beitrag zu leisten.

Neben den gesetzlichen Grundlagen und der praktischen Umsetzung des Landeskinderschutzgesetzes im Landkreis Alzey-Worms wurden auch zwei Praxisbeispiele vorgestellt. Zum einen berichtete **Dr. Barbara Filsinger, Chefärztin der Geburtshilfe am St. Marienkrankenhaus in Ludwigshafen** von dem am St. Marienkrankenhaus angesiedelten **Modellprojekt „Guter Start ins Kinderleben“**.



Ziel des Projektes ist es, belastete Familien früh zu unterstützen, um Überforderung zu vermeiden. Damit soll Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern entgegen gewirkt werden. Das Projekt hat bereits erfolgreich interdisziplinäre Kooperationsstrukturen erprobt und Vernetzungsstrukturen entwickelt, die sowohl auf bestehenden Regelstrukturen aufbauen als auch in solche eingebunden wurden. Dr. Barbara Filsinger war es ein besonderes Anliegen, im Rahmen der Geburtshilfe die Begrifflichkeit „Kinderschutz“ zu überdenken und ihn durch „Förderung des Kindeswohls“ zu ersetzen, um deutlich hervorzuheben, dass es hier nicht darum geht, vor Kinder zu schützen, sondern ihr Wohlergehen und ihr gesundes Aufwachsen zu unterstützen und zu fördern. Dass es sich lohnt Hilfen zu einem frühen Zeitpunkt anzubieten zeigt sich darin, dass lediglich 2% der Familien die Hilfe ablehnten.

Zum anderen stellte **Katarina Stoll** von der **Kinder- und Jugendpsychiatrie der Rheinhessefachklinik in Alzey** das rheinland-pfälzische **Modellprojekt „Kinder psychisch kranker Eltern“** vor. Dieser Personenkreis unterliegt besonderen Belastungssituationen und weist großen Unterstützungsbedarf auf. Das Projekt hat sich mit der Frage auseinandergesetzt, wie dieser Bedarf genau aussieht und wie Angebote zielgruppengerecht weiterentwickelt werden können.



Beide Modellprojekte machen deutlich, welche Ressourcen in einer fachübergreifenden Kooperation liegen und was hierdurch in Bewegung gesetzt werden kann. Modelle, die Mut machen, frühe Hilfen anzubieten und weiter zu entwickeln.

Die in der Kaffeepause angebotenen **Thementische** wurden rege genutzt, um sich auszutauschen, Wünsche und Bedürfnisse zu formulieren sowie Vorschläge zur konzeptionellen Weiterentwicklung von Angeboten einzubringen. Dem sichtbar hohen Bedarf nach informellem Austausch der Fachkräfte untereinander soll bei künftigen Netzwerkveranstaltungen auch entsprechend mehr Zeit eingeräumt werden. Das Prinzip „one face to the customer“ erleichtert in diesem Sinne auch die Zugangswege für Fachkräfte untereinander.



Im Anschluss an die offene Gesprächsrunde, die Gelegenheit geboten hat, sich zu vernetzen, ging **Erika Hohm** vom **Jugendamt Mannheim** ausführlich am Beispiel der Kooperation von Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie auf die Fragestellung ein, welcher entscheidender Voraussetzungen es bedarf, damit eine effektive Vernetzung zur Verbesserung des Kinderschutzes überhaupt gelingen kann.



Neben den interessanten Fachvorträgen stand im Eingangsbereich auch ein Informationstisch bereit, an dem man sich mit Broschüren zum Thema Kinderschutz/Kinderrechte und zu Angeboten in der Region versorgen konnte. Darüber hinaus informierte das Diakonische Werk Worms-Alzey über „häusliche Gewalt und ihre Auswirkungen auf Kinder“ sowie über das Hilfsangebot der Interventionsstelle in Zusammenarbeit mit der Polizei. Zudem stellte das Frauenzentrum Alzey ausführliche Informationen zum Thema „Trauma und Gewalt“ zur Verfügung, die auch an dem entsprechenden Thementisch Anlass zu einer breiten Diskussion boten.

Die erarbeiteten **Ergebnisse an den Thementischen** lassen sich zu folgenden **Schwerpunkten** zusammenfassen:

- Erarbeitung standardisierter Handlungsabläufe/Krisen – Notfallmanagement/Rufbereitschaft
- interdisziplinärer Austausch sowohl fachlich als auch fallbezogen
- fachübergreifende Fortbildungen (z.B. Datenschutz, Risiken und Kriterien einer Kindeswohlgefährdung, Psychische Krankheitsbilder etc.)
- Entwicklung spezieller Angebote in Kooperation von Gesundheitshilfe und Jugendhilfe (sowohl zielgruppen- (z.B. junge Mütter, Migrantinnen etc.) als auch angebotsorientiert (z.B. Familienpatenschaften, Elternschule etc.))
- Psychoedukation (Infos für Kinder über psychische Erkrankungsbilder)
- unbürokratische Bereitstellung finanzieller Mittel in Notfällen

3. Ausblick

Es wird eine themenübergreifende Arbeitsgruppe „Prävention und Kinderschutz“ eingerichtet, die an den Bedürfnissen der beteiligten Dienste und Einrichtungen orientiert, herausarbeiten wird, welche Themen und mit welcher Priorität im Rahmen der Prävention bearbeitet werden sollen. Darüber hinaus entscheidet die Arbeitsgruppe, welche Themenschwerpunkte durch zeitlich befristete Projektgruppen bearbeitet werden bzw. welche Themen auch in bereits existierenden Arbeitskreisen (**Psychosozialer Arbeitskreis, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft**) verortet werden können. Ein erstes Treffen wird nach den Sommerferien stattfinden.

Auf der homepage der Kreisverwaltung www.kreis-alzey-worms.eu gibt es unter der Rubrik Landkreis→Jugend und Familie→Netzwerk Kinderschutz weitere Informationen zum Thema Kindeswohl und Kindergesundheit sowie alle Dokumentationen (Fachvorträge) zu den bisherigen Veranstaltungen der Koordinierungsstelle Kinderschutz. Die Absicht ein Fachforum im Internet einzurichten wird bei der Servicestelle Kinderschutz in Mainz angeregt. Über die Entwicklung und Umsetzung eines solchen Forums auf Landesebene werden wir Sie entsprechend informieren.

4. Fortbildungsangebot

Die Fachstelle Netzwerk Kinderschutz, Worms, und die Koordinierungsstelle für Kinderschutz im Landkreis Alzey-Worms bieten in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) e.v., Heidelberg, eine Fortbildung zum Thema „**Datenschutz und Schweigepflicht in der Kooperation im interdisziplinären Netzwerk zum Kinderschutz**“ am **Mittwoch, den 26.08.2009** am Nachmittag in Worms an. Nähere Infos zu Inhalten, Zeit und Örtlichkeit werden wir Ihnen im Rahmen einer schriftlichen Einladung noch bekannt geben.

5. Aktuelles/Angebote

Elterncafé

Im Sinne eines niedrighschwelligigen Angebots wird ab dem 09. Juli 2009 im Mehrgenerationenhaus des Diakonischen Werks in der Schloßgasse 13 in Alzey ein „Offenes Elterncafé“ angeboten, das jeden Donnerstag und jeden 1. und 3. Freitag im Monat in der Zeit von 9.30h -11.30h seine Türen für alle Familien mit Kindern jeden Alters zum gegenseitigen Kennenlernen, Spielen, Austausch und einfach nur „Durchatmen“ öffnet. Weitere Ideen zu gezielten Angeboten, wie z.B. Informationsveranstaltungen, können sich aus dem Erfahrungsaustausch und den Informationsbedürfnissen der Familien entwickeln. Weitere Informationen und Ansprechpartner können Sie dem angehängten Flyer „Elterncafé“ entnehmen. Ebenso können Sie Kopien der angehängten Flyer der Angebote in Ihrer Einrichtung auslegen und an interessierte Familien weitergeben.

Stillgruppe

Ein weiteres, schon länger existierendes Angebot im Mehrgenerationenhaus des Diakonischen Werks ist die „offene“ Stillgruppe, die sich unter der Leitung von Frau Margareta Kassel, Hebamme, mit allen Fragen rund ums Stillen beschäftigt und Raum für Erfahrungsaustausch zwischen den Müttern bietet. Die Stillgruppe trifft sich immer mittwochs um 15.00Uhr in den Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses, Haus der Familie, Schloßgasse 13 in Alzey. Der Besuch der Stillgruppe ist kostenfrei (siehe Flyer „Stillgruppe“).

Gruppenangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien und für Kinder psychisch kranker Eltern

Seit März 2009 bietet das Diakonische Werk Worms-Alzey mit freundlicher Unterstützung der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen in Rheinland-Pfalz eine Gruppe für Kinder aus suchtbelasteten Familien an.

Unabhängig davon, ob die Eltern eine Anbindung an die Beratungsstelle haben, soll den Kindern unter professioneller Anleitung die Möglichkeit gegeben werden, sich mit Gleichaltrigen offen über die Suchtmittelproblematik in der Familie auszutauschen, Besonderheiten kindgerecht aufzuarbeiten und einen entspannenden Ausgleich durch Spiel und Spaß zu erhalten. Durch begleitende Gesprächsangebote für die Eltern möchten wir diese in ihrer Erzieherrolle und ihren Ressourcen stärken.

Da Kinder psychisch kranker Eltern häufig einen ähnlich schwierigen Familienalltag erleben, wird dieses Gruppenangebot auch für sie offen stehen. Unser Ziel ist es, die Kinder aus ihrer Isolation heraus zu holen und die Themen Sucht und psychische Erkrankung in der Familie altersgerecht zu enttabuisieren.

Nach einem ersten Turnus im diesem Frühjahr ist der Start für die neue Kindergruppe für **September 2009** geplant.

Rahmen und Teilnahmebedingungen:

- Für Mädchen und Jungen von 9 bis 12 Jahren
 - Gruppengröße: max. 6 Kinder
 - Turnus: 14-tägig
 - Nur mit Einverständniserklärung der Eltern
 - Freiwillige Teilnahme des Kindes
 - Das Gruppenangebot ist kostenfrei
 - Die Gruppe ist vertraulich (wir haben Schweigepflicht)
- Zeit:** Die Gruppe trifft sich
montags: 16:30 bis 18:00 Uhr, 14-tägig

Ort: Diakonisches Werk Alzey
Schloßgasse 14
55232 Alzey

Zur Information und Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

Claudia Winkler oder Claudia Koch
Fachstelle für Suchtkranke und Angehörige
Diakonisches Werk Worms-Alzey
Schloßgasse 14
55232 Alzey
Tel: 06731/95030
claudia.winkler@dwwa.de
claudia.koch@dwwa.de

„La Casita“ Wohngruppe für psychisch kranke Mütter/Väter mit ihren Kindern in Alzey

Die neue DRK-Einrichtung, die kürzlich ihre Arbeit in einem Wohnhaus in zentraler Alzeyer Lage aufgenommen hat, bietet eine gemeinsame Unterbringung von psychisch erkrankten Müttern oder Vätern mit ihren Kindern (s. auch Berichterstattung in der AZ unter <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/alzey/alzey/7044177.htm>). Zielgruppe des Angebots sind psychisch erkrankte und /oder dissozial verhaltensauffällige Schwangere, Mütter oder Väter zwischen 16 und 27 Jahren mit ihren Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren. Weitere Informationen und Ansprechpartner können Sie dem angehängten Flyer „Wohngruppe La Casita“ entnehmen.

Weitere Beratungsangebote für Familien und Kinder finden Sie auch in dem auf der homepage der Kreisverwaltung eingestellten „Sozialen Beratungsführer“ unter <http://www.kreis-alzey-worms.eu/verwaltung/beratungsfuehrer/index.php?navid=129>. Zukünftig sollen hier auch Angebote für Babys und Kleinkinder, z.B. Mutter-Kind-Turnen, Krabbelgruppen etc. aufgenommen werden.

6. Erreichbarkeit der Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle Kinderschutz ist montags bis donnerstags in der Zeit von 8.30h - 12.00h besetzt.
Anschrift: Kreisjugendamt Alzey-Worms, 55232 Alzey, An der Hexenbleiche 34, Zi. 203,
Tel.:06731 408 5432, Fax.: 06731 408 5450,
e-mail: strohmenger.sabine@alzey-worms.de

Sollten Sie mich telefonisch nicht persönlich erreichen, können Sie mir gerne eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen oder eine e-mail schicken. Ich setze mich dann so bald als möglich mit Ihnen in Verbindung.

7. Informative Internetseiten zum Thema Kinderschutz

www.lsjv.de/kinder_jugend_und_familie/index.html
www.lsjv.de/kinder_jugend_und_familie/servicestelle_kindesschutz/index.html
www.vivafamilia.de
www.bmfsfj.de
www.bzga.de
www.dij.de
www.dijuf.de
www.isa-muenster.de
www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de
www.fruehehilfen.de
www.soziale-fruehwarnsysteme.de
www.kindesschutz.de
www.kindergesundheit-info.de
www.ich-geh-zur-u.de

Im Sinne des Netzwerkes Kinderschutz hoffe ich, Ihnen mit diesen umfangreichen Informationen in ihrer täglichen Arbeit eine wichtige Unterstützung geben zu können. Ich freue mich auf eine weiterhin konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit aller beteiligten Professionen mit dem Ziel, nachhaltig auf die Verbesserung von Kindeswohl und Kindergesundheit hinwirken zu können.

Mit freundlichen Grüßen
S.Strohmenger

Sabine Strohmenger
Koordinierungsstelle für Kinderschutz
-Jugendamt-
An der Hexenbleiche 34
55232 Alzey
Tel.: 06731/408 5432
Fax.:06731/408 5450
E-mail: strohmenger.sabine@alzey-worms.de